Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Seniorenrat	19.03.2014	öffentlich
Beirat für Behindertenfragen	26.03.2014	öffentlich
Bezirksvertretung Brackwede	03.04.2014	öffentlich
Bezirksvertretung Senne	09.04.2014	öffentlich
Bezirksvertretung Sennestadt	10.04.2014	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	29.04.2014	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen

Betroffene Produktgruppe

11.12.04.02 ÖPNV

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

20.000,00 € Eigenanteil

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

-

Sachverhalt:

Die Stadt setzt die Realisierung barrierefreier Bushaltestellen seit Jahren kontinuierlich im ganzen Stadtgebiet um. Es gilt dabei der Grundsatz, dass im Rahmen von Baumaßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum die Wiederherstellung der Verkehrsflächen, einschließlich der Bushaltestellen, gemäß den derzeit gültigen Standards stets barrierefrei erfolgt. Neue Anlagen werden grundsätzlich barrierefrei errichtet.

Unabhängig von dieser Grundsatzentscheidung hat die Stadt Bielefeld am 05.05.2011 einen Zuschussantrag beim Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) zum barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen gestellt. Schwerpunktmäßig wurden Haltestellen im Bielefelder Süden gewählt, um den dort bestehenden vordringlichen Bedarf zu decken und die Sicherheitsstandards zu erhöhen.

Am 25.07.2011 hat der NWL die Einplanungsmittelteilung für das Baujahr 2012 bekannt gegeben. Aufgrund der äußerst angespannten Haushaltslage konnte das Vorhaben in den Jahren 2012 und 2013 nicht umgesetzt werden.

Im Hinblick auf die Vorgaben des Personenbeförderungsgesetzes („Barrierefreiheit bis 2022“) und um nicht aus dem Förderprogramm des NWL auszuschneiden, soll die Maßnahme in 2015

realisiert werden. Daher sollen nun im Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2015 Eigenmittel für den Haltestellenumbau angemeldet und der Antrag beim NWL entsprechend aktiviert werden.

Die Höhe der beim NWL beantragten Zuwendung beträgt ca. 170.000,00 €, zuzüglich der Eigenmittel der Stadt Bielefeld in Höhe von ca. 20.000,00 €. Unter der Voraussetzung, dass die für die Genehmigung des Zuschussantrages erforderlichen Nachweise und Unterlagen kurzfristig dem NWL zur Verfügung gestellt werden, ist eine Realisierung der geplanten Umbaumaßnahmen voraussichtlich ab Frühjahr 2015 möglich.

Die zum barrierefreien Umbau vorgeschlagenen Haltestellen wurden nach folgenden Kriterien ausgewählt:

1. Haltestellen in der Nähe von Einrichtungen die in besonderem von Menschen mit Behinderungen genutzt werden (Haltestellen im Bereich Schillinghof),
2. Haltestellen an denen der Ein- und Ausstieg von der Fahrbahnoberfläche aus erfolgt. Dadurch entsteht eine besondere Beeinträchtigung, vor allem für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste (Haltestelle Jochen-Klepper-Haus).
3. Haltestellen die mit relativ geringem Aufwand kurzfristig barrierefrei ausgebaut werden können.
4. Barrierefreier Ausbau beider Fahrtrichtungen.

Anhand dieser Kriterien wurden für das Förderprogramm folgende Haltestellen für den barrierefreien Umbau ausgewählt:

Im Vennkampweg die Haltestellen:

1. Augsburgener Straße,
2. Regensburger Weg,
3. Landshuter Weg.

Im Westkampweg die Haltestelle:

4. Offenburger Straße.

Im Schillingshofweg die Haltestelle:

5. Schillingshof.

In der Meersburger Straße die Haltestelle:

6. Meersburger Straße.

Diese 6 Haltestellen (**Lageplan in Anlage 1**) befinden sich in Senne Schillingshof, in dem ein erhöhter Anteil von mobilitätseingeschränkten Fahrgästen anzutreffen ist. Jede Haltestelle wird in beiden Fahrtrichtungen barrierefrei ausgebaut, es ergeben sich somit 12 Haltestellenpositionen. Zusammen mit der schon barrierefrei neu gebauten Haltestelle von-Plettenberg-Stift verfügen dann alle Haltestellen im Schillingshof über einen barrierefreien Zugang.

In der Altmühlstraße die Haltestellen:

7. Jochen-Klepper-Haus
8. Donauallee.

Die Haltestelle Jochen-Klepper-Haus in Richtung Bahnhof Sennestadt befindet sich in einer kurzen Parkbucht. Ein dichtes Heranfahren an den Gehweg und damit der stufenlose Zugang zum Bus, auch mit Hilfe der ausklappbaren Rampe, ist nicht möglich. Tatsächlich muss der Höhenunterschied zwischen Fahrzeugboden und Fahrbahn überwunden werden. Hinzu kommt, dass in unmittelbarer Nähe eine Wohneinrichtung für Senioren vorhanden ist und somit verstärkt Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkungen auf den Bus angewiesen sind. Die Lücke zwischen dem vorhandenen Gehweg und dem haltenden Bus wird durch einen Ausbau des Gehweges bis zum

Fahrbahnrand erreicht. Zur Vereinheitlichung des Standards wird auch die Haltestelle in der Gegenrichtung angepasst. Als Ergänzung, auch im Hinblick auf die kürzlich fertig gestellte Haltestelle Innstraße, wird der barrierefreie Ausbau der Haltestelle Donuallee im Verlauf der Altmühlstraße vorgeschlagen (**Lageplan in Anlage 2**).

In der Straße AmSpeksel die Haltestelle:

9. Magnolienweg.

Der Ausbau der beiden Haltestellenpositionen wird als Ergänzung zu der bereits barrierefrei ausgebauten Haltestelle Ahornstraße vorgeschlagen (**Lageplan in Anlage 3**).

Alle Haltestellen werden nach dem bis jetzt in Bielefeld angewendeten Standard ausgebaut. Ein Systemplan befindet sich in **Anlage 4**.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)	
-----------------------------------	--

Moss